



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

—

Abgeordneter Thomas Lippmann (DIE LINKE)

Umsetzung des Bildungsmanagementsystems (BMS)

Kleine Anfrage - **KA 8/78**

Sehr geehrter Herr Präsident,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort der Landesregierung - erstellt vom Ministerium für Bildung - auf die o. g. Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Tullner
Minister für Bildung

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 08.09.2021)

Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
Abgeordneter Thomas Lippmann (DIE LINKE)

Umsetzung des Bildungsmanagementsystems (BMS) Kleine Anfrage – KA 8/78

Antwort der Landesregierung erstellt von dem Ministerium für Bildung

Frage 1:

Welche Funktionen für die Schulverwaltung soll das BMS bis zu welchem konkreten Datum beinhalten?

Antwort:

Die schrittweise Entwicklung und Inbetriebnahme des Bildungsmanagementsystems Sachsen-Anhalt (BMS-LSA) ist in mehreren Ausbaustufen entsprechend dem Projektauftrag von 2018 für die Zeit vom Mai 2019 bis April 2023 vorgesehen.

Dabei wird nach einem agilen Vorgehensmodell (Scrum-Methodik) gearbeitet, das auf Basis der Projektziele eine Umsetzung in mehreren iterativen und zeitlich überschaubaren Planungs- und Entwicklungszyklen ermöglicht.

Mit Abschluss der Entwicklungsphase wird BMS-LSA grundlegende Funktionen für die Erledigung von schulischen Verwaltungsaufgaben für unterschiedliche Nutzergruppen bereitstellen. Zur Erfüllung von Verwaltungsaufgaben werden neben den öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft auch Schulbehörden und Schulträger Nutzer von BMS-LSA sein.

Die Nutzer sind aktiv über Arbeitsgruppen in den Entwicklungsprozess eingebunden und steuern so auch die fachliche Priorisierung der Bereitstellung der Funktionen des BMS-LSA. Insofern wird die Gesamtplanung, wie in agilen Projekten üblich, regelmäßig an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

In der nachfolgenden Übersicht ist die schrittweise Bereitstellung von Funktionen mit einer zeitlichen Zuordnung der insgesamt sechs Release dargestellt:

Release 1 – September 2020

Basisfunktionen

Beinhaltet interne, technische Funktionen in der 1. Ausbaustufe, wie u.a.:

- Master-Data-Service (Datenbank-Zugriff),
- Identity-Service (IDM),

- Access-Control-Service (Zugriffskontrolle),
- Reporting-Service (Statistik, Auswertungen, Berichte),
- Prozess-Service (Prozess-Prozess-Kommunikation),
- Generic Services (Logging, Scheduling, Printing, Rendering etc.)

(Muss in jeder Ausbaustufe entsprechend den fachlichen Anforderungen weiterentwickelt werden.)

Aufgabensteuerung zur internen Kommunikation

Realisiert die fachliche Aufgabenkommunikation zwischen den Beteiligten des Bildungsmanagements

Schüleraufnahme in die Primarstufe

- Import der Schulbezirksdaten und Melderegisterdaten
- Anmeldung und Aufnahme schulpflichtig werdender Kinder (spwK) in die Primarstufe (P), inkl. Benachrichtigung der Schulträger und ggf. Auswahlverfahren
- Antragsverfahren (vorzeitige Einschulung, Verschiebung der Einschulung, Besuch einer Schule außerhalb des Schulbezirks)

Schulinformationen

Import der Dienststellendaten, einheitliche Darstellung und Pflege insbesondere der Schuldaten

Schuljahresanfangsstatistik (P)

- Einmalige, temporäre Erzeugung der Statistikberichte für das Statistische Landesamt (StaLa) in der Pilotphase BMS-LSA
- Bereitstellung der pseudonymisierten Schülerindividualdaten zur Weiterverarbeitung durch das StaLa
- Kommunikationsmodul für Rücksprachen zwischen Schulen und dem StaLa

Release 2 – April 2021

Dienststellen

- Import, einheitliche Darstellung und Pflege der am Bildungsmanagementsystem beteiligten Organisationseinheiten, insbesondere Schulen
- Bereitstellung der Schuldaten für PROMIS

Schüleranmeldung Online (P)

Umsetzung eines OZG (Online Zugangs-Gesetzes)-Services (Reifegrad 3) zur Anmeldung spwK an Grundschulen in ST

Bereitstellung des Serviceportals Schule (SPS) als technische Basis für die weiteren Services im Themenfeld Bildung

Schulwechsel

Übergabe der Schülerdaten an eine aufnehmende Schule, inkl. Benachrichtigung der Schulträger und ggf. Auswahlverfahren

Schulpersonal

Import der Schulpersonaldaten aus Promis

Unterrichtsverteilung (P)

- Import und Pflege der Stundentafeln zur Erstellung der Unterrichtsverteilung
- Erstellung und Pflege von Klassen und Lerngruppen inkl. Fächerwahl

Förderbedarf (P)

Erfassung und Verwaltung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (1. Ausbaustufe)

Schulentwicklungsplanung

- Erstellung der Schülerzahlprognosen
- Erfassung allg. Schulinformationen, Informationen zu Kapazitäten, Gebäude, Räume, Nutzung, Baubestand etc.
- Erstellung der benötigten Dokumente für die Planungsträger
- Bereitstellung aller Informationen für den Genehmigungsprozess im LSchA

Bereitstellung Prüfungsaufgaben (SEK II)

Service zur elektronischen Bereitstellung von Prüfungsaufgaben gemäß den Vorgaben der KMK unter Einbeziehung der beteiligten Organisationseinheiten (LISA, LSchA, Schulen)

Release 3 – Dezember 2021

Schulwechsel - Aufnahme an weiterführende Schulen (P)

- Erstellung der Schullaufbahnenempfehlung durch die Schule und der Schullaufbahnerklärung durch die PSB als OZG-Service
- Bereitstellung der Schullaufbahnerklärungen für die Schulträger
- Auswahlverfahren durch die Schulträger (1. Ausbaustufe)

Schüleraufnahme (SEK I)

Übernahme der Schülerdaten von einer abgebenden Schule unter Einbeziehung des Schulträgers

Schuljahresanfangsstatistik (P)

Plausibilisierung der Daten, die im Rahmen des Bildungsmonitorings von den Schulen abgegeben werden

Unterrichtsverteilung (SEK I)

- Weiterentwicklung von Import und Pflege der Stundentafeln zur Erstellung der Unterrichtsverteilung
- Erstellung und Pflege von Klassen und Lerngruppen inkl. Fächerwahl

Förderbedarf (SEK I und SEK II - ABS)

Weiterentwicklung der Erfassung und Verwaltung des sonderpädagogischen Förderbedarfs

Schulpersonal (SEK I und SEK II - ABS)

- Weiterentwicklung zum Import der Schulpersonaldaten aus PROMIS (Sek)
- Pflege der Daten des Schulpersonals und Ergänzung der Daten zum Schulpersonaleinsatz

Unterrichtsversorgung (1. Ausbaustufe)

- Bereitstellung von Daten für die Unterrichtsversorgung wie Schüler- und Klassenzahlen, Bedarfe
- Erstellung der Berichte zur Unterrichtsversorgung

Release 4 – Juni 2022

Schuljahresendstatistik

Bereitstellung der pseudonymisierten Schülerindividualdaten zur Weiterverarbeitung durch das StaLa

Sachmittel

Verwaltung der Ausstattung der Schulen mit Sachmitteln (1. Ausbaustufe)

Kooperationen

Verwaltung von Kooperationen zwischen Schulen untereinander und ggf. mit weiteren Partnern, in der 1. Ausbaustufe „Sport in Schule und Verein“

Unterrichtsverteilung (SEK II - ABS)

- Weiterentwicklung von Import und Pflege der Stundentafeln zur Erstellung der Unterrichtsverteilung
- Erstellung und Pflege von Klassen und Lerngruppen, Kurse inkl. Fächerwahl

Notenverwaltung und Zeugniserstellung

Verwaltung von Noten (P), Erstellung von Zeugnissen (P)

Unterrichtsversorgung

- Weiterentwicklung der Bereitstellung von Daten für die Unterrichtsversorgung
- Weiterentwicklung der Erstellung der Berichte zur Unterrichtsversorgung

Release 5 – November 2022

Sachmittel und Ressourcen

- Weiterentwicklung der Verwaltung der Ausstattung der Schulen mit Sachmitteln
- Verwaltung der Ressourcen der Schule (Gebäude, Räume, Inventar etc.)

Kooperationspartner

Allgemeine Verwaltung der Kooperationen und Kooperationspartner

Stundenplanung

- Bereitstellung einer einfachen Stundenplanung für die Primarstufe, wenn die Schulträger dem Vorgehen zustimmen
- Bereitstellung einer Schnittstelle zu externen Stundenplanprogrammen

Unterrichtsverteilung (Weiterentwicklung SEK II - ABS)

Weiterentwicklung der Unterrichtsverteilung gemäß den fachlichen Anforderungen der SEK II

Unterrichtsversorgung (SEK II - ABS)

- Weiterentwicklung der Bereitstellung von Daten für die Unterrichtsversorgung
- Weiterentwicklung der Erstellung der Berichte zur Unterrichtsversorgung

Release 6 – April 2023

Schüleraufnahme (SEK II - BBS)

Aufnahme eines Schülers in die BBS, dabei Übernahme der Schülerdaten von einer abgebenden Schule unter Einbeziehung des abgebenden Schulträgers

Unterrichtsverteilung (Weiterentwicklung SEK II - BBS)

Weiterentwicklung der Unterrichtsverteilung gemäß den fachlichen Anforderungen der BBS

Unterrichtsversorgung (SEK II - BBS)

- Weiterentwicklung der Bereitstellung von Daten für die Unterrichtsversorgung
- Weiterentwicklung der Erstellung der Berichte zur Unterrichtsversorgung

Regelwerksmanagement

- Bereitstellung interner Konfigurationsmöglichkeiten und Regelwerke
- Bereitstellung der Wertelistenpflege

Archivierung

Archivierung und Löschung der Schüler- und Unterrichtsdaten gemäß den gesetzlichen Vorgaben

Vorbereitungsdienst

Verwaltung der Ausbildungskapazität, Organisation und Dokumentation der Bewerbungs- und Zulassungsverfahren und Dokumentation der Laufbahnprüfungen und Anerkennungsverfahren

Bildungsmonitoring

Weiterentwicklung der Bildungsberichterstattung für alle berechtigten Nutzergruppen

Schülerinformationen

Verwaltung von Noten (SEK I, SEK II), Zeugnissen (SEK I, SEK II)

Schulpersonal

Verwaltung der Fort- und Weiterbildung des Schulpersonals

Frage 2:

Ist aus den Pilotschulen ein Bericht bzw. eine Evaluation der Teststellung öffentlich einsehbar?

Antwort:

Nein. Eine erste Erhebung ist in Vorbereitung und wird durch externe Evaluatoren im Herbst 2021 durchgeführt. Schwerpunkte dieser Evaluation sind u. a. Nutzerzufriedenheit und Belastungsempfinden, unterstützende Schulungen und Support, Nutzerfreundlichkeit und Ergonomie. Nach einem Schuljahr aktiver Nutzung von BMS-LSA durch die Pilotschulen sind in der Erhebung aussagekräftige Einschätzungen und somit Hinweise zur Verbesserung des Softwaresystems und zur unterstützenden Begleitung der Schulen durch das Projektteam zu erwarten.

Es ist beabsichtigt, Zusammenfassungen der Ergebnisse dieser Erhebung zu veröffentlichen. Weitere Erhebungen sind für den Herbst 2022 und den Herbst 2023 geplant.

Frage 3:

Welche Kosten sind bisher für die Entwicklung des BMS entstanden und welche Kosten werden absehbar jährlich für Entwicklung, Hosting und Support anfallen?

Antwort:

Die Kosten für die Entwicklung von BMS-LSA sind in der folgenden Tabelle jeweils in Jahresscheiben für drei aufeinander folgende Phasen unterteilt. In der ersten Phase von 2017 bis 2018 wurde die unmittelbare Vorbereitung der Projektumsetzung vorgenommen. Es wurden in dieser Phase Konzepte entwickelt, die Haushaltsplanung auf der Basis einer extern erfolgten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen, Ausschreibungen für die Entwicklerleistung sowie für externe Beraterleistungen realisiert, Prüfung und Bewertung der vorhandenen Softwaresysteme anderer Bundesländer vorgenommen.

In der zweiten Phase steht die konkrete Projektumsetzung in den Jahren 2019 bis Mitte 2023 im Mittelpunkt:

- Fachliche Prozessanalyse der Verwaltungsprozesse durch das Fachteam,
- Erbringung von Entwicklerleistungen in kontinuierlichen Arbeitspaketen,
- Freigabe der Nutzung durch die Anwender nach erfolgter Testung und Qualitätssicherung
- Ausschreibung für die zukünftige Betriebsplattform.

Die daran anschließende dritte Phase der Projektumsetzung ab Mitte 2023 beinhaltet den Betrieb von BMS-LSA einschließlich Support und Hosting und berücksichtigt notwendige Weiterentwicklungen der Funktionen von BMS-LSA z. B. aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen und im Sinne einer erfolgreichen Umsetzung der Digitalisierungsinitiative des Landes im Bildungswesen.

| Phase des Projektes | HHJ | Ist/Plan (Brutto in €) | |
|---|--------------|-----------------------------------|--|
| Konzeptionelle Vorarbeiten zur Umsetzung des Projektes BMS-LSA | 2017 | 189.622 | |
| | 2018 | 363.564 | |
| Projektumsetzung auf Basis der fortgeschriebenen WiBe (2018); bezogen auf 4 Jahre | 2019 | 1.233.623 | |
| | 2020 | 1.991.335 | |
| | 2021* | 3.005.200 | |
| | 2022* | 2.868.800 | |
| | 2023* | 2.461.200 | |
| | | | Darunter: Planung für Entwicklung/ Hosting/Support** (Brutto in €) |
| Mittelfristige Finanzplanung | 2024 | 2.211.300 | 1.993.300 |
| | 2025 | 2.129.100 | 1.940.300 |
| | 2026 | 2.075.100 | 1.886.300 |

* Planungszahlen

** Planungszahlen, diese werden nach aktualisierter Wirtschaftlichkeitsprüfung und mit Abschluss der Verträge zur Betriebsplattform präzisiert.

Frage 4:

Welche offenen Schnittstellen werden im BMS zu anderen Diensten verfügbar sein?

Antwort:

Um eine möglichst effiziente Nutzung von BMS-LSA in der Phase der Entwicklung bis 2023 und darüber hinaus zu gewährleisten, ist eine Reihe von genau definierten Schnittstellen vorgesehen. Nach jetzigem Sachstand sind folgende Schnittstellen verfügbar bzw. geplant.

Schnittstelle zum Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVerGeo) bietet verschiedene Online-Dienste an. Die angebotenen Online-Dienste stellen auch Daten zu Schulen in Sachsen-Anhalt bereit. Damit diese Daten immer den aktuellen Stand widerspiegeln, wurde eine Schnittstelle geschaffen, über die das LVerGeo die Aktualisierungen automatisch durch das System BMS-LSA erhält. Die Schnittstelle in BMS-LSA ist bereits implementiert und BMS-LSA hat eine erste Lieferung der Daten vorgenommen. Ein regelmäßiger Abgleich der Daten ist in Vorbereitung.

Schnittstelle von BMS-LSA zu PROMIS

Das System PROMIS enthält Daten aller Landesbediensteten in Sachsen-Anhalt. Zur Unterstützung der Prozesse in PROMIS, wie z. B. die Verwaltung von Daten für Lehrkräfte und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst oder die Unterstützung des Einstellungs- und Bewerbungsverfahrens benötigt PROMIS Schulsystemstrukturdaten aus BMS-LSA. Diese stellt BMS-LSA über eine definierte Schnittstelle als Web-Service zur Verfügung. Die Schnittstelle ist derzeit im Aufbau.

Schnittstelle von PROMIS zu BMS-LSA

Das System PROMIS enthält Daten aller Landesbediensteten in Sachsen-Anhalt. BMS-LSA benötigt für die Prozesse der Unterrichtsverteilung und Unterrichtsversorgung Daten der Lehrkräfte und Referendare. Diese Daten werden von PROMIS über eine definierte Schnittstelle als Web-Service bereitgestellt und täglich mit BMS-LSA abgeglichen. Diese Schnittstelle ist derzeit im Aufbau.

Schulträger: Schnittstelle für den Import von Schulbezirken

Schulträger können Schulbezirke in Satzungen festlegen und veröffentlichen, um die Schüleranmeldungen für Schulen mit gleichen Schulformen anhand der Schüleradresse zu steuern. Die Schulbezirke können durch den Schulträger für jedes Schuljahr neu festgelegt werden und auch in seltenen Fällen, während der Anmeldephase geändert werden. Die Schulträger können die definierten Schulbezirke nach BMS-LSA importieren. BMS-LSA ordnet dabei die Anmeldeschülerinnen und Anmeldeschüler der zuständigen Schule zu und entlastet damit Schulträger, die die Zuordnung und Verteilung der Anmeldungen an den Schulen bisher selbst vornehmen mussten.

Schulträger: Schnittstelle für den Import von Melderegisterdaten

Schulträger arbeiten mit den Einwohnermeldeämtern zusammen, um schulpflichtig werdende Kinder für die Schulanmeldung und zur Überwachung der Schulpflicht zu ermitteln und an die

jeweils zuständige Grundschule zu melden. Diese Daten aus dem Melderegister können durch den Schulträger importiert werden. BMS-LSA ordnet die Melderegisterdaten anhand der Schüleradressen und der definierten Schulbezirke den jeweils zuständigen Grundschulen zu. Schulträger werden entlastet, da Zuordnungen und Einzelmeldungen je Schule entfallen, Schulen werden entlastet, da die Schülerdaten und die Daten von Personensorgeberechtigten automatisch in BMS-LSA für die Schule bereitstehen und nicht manuell erfasst werden müssen.

Schule: Schnittstelle zum Import von Schüler-Bestandsdaten

Gemäß § 84f Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt sind öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft verpflichtet, die Verarbeitung der Daten mittels eines von der obersten Schulbehörde vorgegebenen landeseinheitlichen IT-gestützten Schulverwaltungsverfahrens (BMS-LSA) vorzunehmen. Um die Schulen bei diesem Übergang zu unterstützen, gibt es ein Werkzeug zur Datenprüfung und Korrektur sowie eine Schnittstelle zum Import der Schüler-Bestandsdaten. Mit der Datenprüfung und Korrektur werden die Daten aus unterschiedlichen Schulverwaltungsprogrammen auf eine einheitliche und hohe Datenqualität gehoben, wobei z. B. Freitextfelder in überprüfbare und vorgegebene Werte überführt werden. Nach Prüfung und Korrektur der Daten können diese Daten durch die Schule in BMS-LSA importiert werden, wobei Schülerdatensätze und Klassen in BMS-LSA erzeugt und Schülerdatensätze den Klassen automatisch zugeordnet werden.

Schule: Schnittstelle zum Export von Schüler-Bestandsdaten

Durch die schrittweise Einführung von BMS-LSA werden in einer Übergangsphase noch nicht alle von den Schulen benötigten Funktionen sofort in BMS-LSA zur Verfügung stehen. Andere Funktionen wie Zeugniserstellung und Notenverwaltung sind gemäß Meilensteinplanung erst später vorgesehen und müssen in dieser Übergangsphase mittels der bisherigen Schulverwaltungsprogramme durchgeführt werden. Um eine doppelte Erfassung und Anpassung von Schülerdaten für beteiligte Schulen zu vermeiden, wurde eine Schnittstelle geschaffen, mit der die in BMS-LSA verarbeiteten Schülerdaten exportiert und z. B. für die Notenverwaltung und Zeugnisschreibung in das bisherige Schulverwaltungsprogramm importiert werden können.

Schule: Schnittstelle zum Export der Unterrichtsverteilung für Stundenplanungsprogramme

Um die Verwendung vorhandener Stundenplanprogramme an weiterführende Schulen zu unterstützen, ist eine Schnittstelle zum Export der Unterrichtsverteilung aus BMS-LSA vorgesehen. Diese Schnittstelle wird die für eine Stundenplanung benötigten Daten über ein einfaches, prüfbares Textformat, welches zur Übermittlung strukturierter Daten geeignet ist, einheitlich für alle Hersteller von Stundenplanprogrammen bereitstellen.

Schule: Schnittstelle zur Lieferung der Daten für die Schuljahresanfangsstatistik

Mit dem Einsatz von BMS-LSA an den Schulen werden die Daten in BMS-LSA derart gespeichert, dass eine einfache Abgabe der Daten zur Schuljahresanfangsstatistik möglich ist. Dazu wurde eine Schnittstelle geschaffen, mit der die in BMS-LSA zuvor überprüften Daten anonymisiert und für die Schuljahresanfangsstatistik in einem prüfbareren Textformat zur Übermittlung strukturierter Daten auf Knopfdruck für das Statistische Landesamt zur Verfügung gestellt werden.

Schule: Schnittstelle zur Lieferung der Daten für die Schuljahresendstatistik

Mit dem Einsatz von BMS-LSA an den Schulen werden die Daten in BMS-LSA derart gespeichert, dass eine einfache Abgabe der Daten zur Schuljahresendstatistik möglich ist. Dazu wird eine Schnittstelle geschaffen, mit der die in BMS-LSA zuvor überprüften Daten pseudonymisiert und für die Schuljahresendstatistik in einem prüfbareren Textformat zur Übermittlung strukturierter Daten auf Knopfdruck für das Statistische Landesamt zur Verfügung gestellt werden.

Personensorgeberechtigte: Schnittstelle zur Nutzung des Serviceportals Schule

Das Land Sachsen-Anhalt ist federführend für die Entwicklung von Services für OZG-Leistungen im Themenfeld Bildung verantwortlich. Im Rahmen dieser Aufgabe wurde eine offene Schnittstelle nach derzeitigem Stand der XFall/FIM-Spezifikation und zur Nachnutzung in anderen Bundesländern implementiert. Diese Schnittstelle ermöglicht im Kontext der definierten OZG-Leistungen den Austausch von Merkmalen und Dokumenten zwischen den Personensorgeberechtigten (PSB) der Kinder/Schüler und der zuständigen Schule. Durch den Einsatz offener Standards, die für die öffentliche Verwaltung definiert wurden, ist sie jedoch auch für OZG-Leistungen in anderen Themenfeldern einsetzbar. Aktuell ist ein erster Service zur Anmeldung schulpflichtig werdender Kinder (spwK) an Grundschulen unter Berücksichtigung definierter Schulbezirke sowie eine Terminbuchung zur Anmeldung in der zuständigen Schule für Pilotschulen in der produktiven Nutzung. Die Initiative XSchule wurde gestartet, um eine bundesländerübergreifende, einheitliche Spezifikation für den Datenaustausch im Themenfeld Bildung zu schaffen. Im Rahmen dieser Standardisierungsstrategie wird diese Schnittstelle weiterentwickelt.

Frage 5:

Wann werden alle Schulen des Landes Sachsen-Anhalts den Zugriff auf ein vollumfängliches BMS haben? Bitte vollständige Roadmap mit konkreter Benennung der Teilprojekte, Meilensteine und Umsetzungsschritte als auch verbundene Kosten inkl. Personaleinsatz benennen.

Antwort:

Meilensteine und Umsetzungsschritte von BMS-LSA sind in der Antwort auf die Frage 1 enthalten. Bezüglich der jährlich anfallenden Kosten wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen. Eine voll umfängliche Nutzung aller grundlegenden Funktionen von BMS-LSA ist mit Abschluss der Entwicklungsphase (entspricht der Phase 2 in Antwort zu Frage 3) in 2023 für die allgemeinbildenden Schulen einschließlich der Schulen in freier Trägerschaft vorgesehen. Für die berufsbildenden Schulen wird eine Einbeziehung erster Schulen in 2023 beginnen. Die Einbeziehung der Schulen in die Nutzung von BMS-LSA wird auf die jeweilige Schulform bezogen schrittweise realisiert. Zur erfolgreichen Einführung und Inbetriebnahme von BMS-LSA in den Schulen ist eine intensive Unterstützung und Begleitung der Schulen durch das Projektteam notwendig.

Folgende schrittweise Einbeziehung der Schulen wurde bereits umgesetzt und ist für die kommenden Zeitabschnitte vorgesehen:

1. Ab Februar 2020 (umgesetzt)
38 Grundschulen
2. Ab Juli 2021 (umgesetzt)
weitere 53 Grundschulen
3. Ab Februar 2022 (in Vorbereitung)
weitere Grundschulen, ca. 30 weiterführende Schulen
4. Ab August 2022
alle Grundschulen, weitere weiterführende Schulen, erste Förderschulen
5. Ab Februar 2023
alle Grundschulen, weitere weiterführende Schulen, weitere Förderschulen, erste berufsbildende Schulen

Der Personaleinsatz zur Umsetzung des Projektes BMS-LSA umfasst das im Ministerium für Bildung gebildete Fachteam bestehend aus

- dem Projektleiter,
- einer stellvertretenden Projektleiterin,
- fünf Referenten mit pädagogischer Ausbildung auf Abordnungsbasis,
- einem Projektbüro mit zwei Stellen.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) und einer fachlichen und technischen Anbindung der OZG-Leistungen an BMS-LSA wurden zwei Stellen eingerichtet.

Mehrere externe Berater unterstützen das Projekt mit fachspezifischer Expertise, die nicht zum vorgehaltenen Aufgabenspektrum der Landesverwaltung gehören. Dazu zählen Qualifikationen zur Softwareentwicklung und IT-Projektsteuerung, zur fachlichen Prozessanalyse von Verwaltungsprozessen im Bildungswesen sowie zu juristischen Fragen zum Vertragsrecht und zur Unterstützung europaweiter Ausschreibungen. Die Softwareentwicklung wird durch Mitarbeiter einer vertraglich gebundenen Softwarefirma realisiert.

Der Personaleinsatz für den Betrieb und die Weiterentwicklung ab Mitte 2023 wird im Wesentlichen entsprechend den in der Entwicklungsphase bereitgestellten Ressourcen vorzusehen sein. Der notwendige Umfang der Personalressourcen wird auf der Basis einer fortgeschriebenen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung angepasst.

Frage 6:

Wer wird zukünftig die Kosten für BMS tragen?

Antwort:

Für den zentralen Betrieb von BMS-LSA auf einer Betriebsplattform ab Mitte 2023 wird eine geteilte Finanzierung zwischen dem Land und den Schulträgern angestrebt.

Für die personelle Absicherung des Betriebs und der Supportbetreuung sowie für notwendige Aufwendungen zur Weiterentwicklung von BMS-LSA ab Mitte 2023 werden die erforderlichen Mittel durch das Land Sachsen-Anhalt bereitgestellt.

Aufgrund der Softwarearchitektur als webbasierte Anwendung ist auf der Nutzerseite (Schulen, Schulträger, weitere Nutzer) eine Bereitstellung von spezifischer Software oder Hardware nicht erforderlich. Neben der Nutzung von BMS-LSA mit standardmäßigem Arbeitsplatz-PC ist eine Nutzung von mobilen Endgeräten ebenfalls vorgesehen.

Falls zusätzliche Komponenten entwickelt werden, die nicht im Umfang des Projektauftrages von BMS-LSA enthalten sind, aber prioritäre Anforderungen der Nutzer widerspiegeln, wird eine geteilte Finanzierung zwischen dem Land und den Schulträgern angestrebt.